

Die arabisch-islamische Sklavenjagd



Die Auseinandersetzung mit der Geschichte ist die einzige Chance für die Menschen, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Es ist also eine Pflicht, eine kritische und ehrliche Sicht auf jene Geschichte zu pflegen und diese

möglichst umfassend zu reflektieren. Ich habe mich vor einiger Zeit mit dem Buch *The Legacy of Arab-Islam In Africa: A Quest for Interreligious Dialogue* von Professor John Alembillah Azumah befasst. Er wirft einen Blick auf die heutige und historische Welt Afrikas von der Mittelmeerküste bis nach Südafrika. Seine Aufmerksamkeit und sein Buch widmet sich einem Kapitel, das hierzulande fast gar nicht beleuchtet wird: der arabisch-islamischen Sklaverei.

Azumah beginnt seine Ausführung mit einem Vorwurf an die wissenschaftliche und historische Gemeinschaft der westlichen und östlichen Welt. Während man zur Sklaverei in Europa und den beiden Amerikas Unmengen an Lektüre finden kann, sucht man zum Thema Sklaverei in Afrika, Indien und dem Nahen Osten quasi lange und oft mit magerer Ausbeute. Fast niemand beschäftigt sich mit der massiven Sklavenjagd und der systematischen Sklaverei in Afrika, die schon seit mindestens 1200 Jahren dort existiert... (Fortsetzung bei Young German!)